

Wirklich so schlimm?

Beitrag von „André aus Thüringen“ vom 15. Mai 2014 13:08

... ich bin im Ref. in Westthüringen. Man hat im Studium kaum was Praktisches gemacht und dann soll man holterdiepolter 10 Stunden selber planen und unterrichten. Jede Woche. Bei der Unterrichtsvorbereitung für manche Fächer sind 8 Stunden gar nichts. Da reichen das Wochenende und die Nachmittage nicht aus.

Also was macht man: Man sitzt bis tief in die Nacht. Am nächsten morgen steht man dann total übermüdet vor teils sehr schwierigen Klassen. Und nein, die Schüler sind mitnichten alle motiviert und wollen was lernen. Auch nicht in der Grundschule. Auch nicht, wenn der Unterricht noch so schön aufbereitet ist.

Es kommt sehr stark auf das Einzugsgebiet deiner Schule an. An einer Schule im Brennpunkt würde ich kein Ref. machen. Ein Kumpel von mir erlebt das momentan an der Gesamtschule und es ist wirklich die Hölle. Die Schüler haben keinen Bock auf Sport, machen was sie wollen und die Mentorin kreidet IHM das dann alles an. Natürlich: Die Eltern sind nicht schuld, wenn ihre Kinder keine Manieren haben. Der völlig unbescholtene Referendar ist schuld. Wenn soetwas in der Lehrprobe passiert, dann kannst du von Glück sprechen, wenn du noch eine 3 bekommst. Denn auch da wird DIR das Fehlverhalten der Schüler angekreidet.

Ich habe momentan einen ganz scgönen Durchhänger und bin einfach nur richtig froh, wenns vorbei ist!!!

Viele Grüße aus Westthüringen,
André